



## Zeitreise in den Herrenhäuser Gärten

■ **Bielefeld.** Die Arbeitsgruppe des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgebung „Denk mal Baum“ lädt am Sonntag, 24. September, von 8 bis 19 Uhr zu einer Zeitreise ein. Ziel ist diesmal eine der berühmtesten Gartenlandschaften Deutschlands, die Herrenhäuser Gärten von Hannover mit ihren prächtigen Baumveteranen und Exoten. Beim Besuch der drei Landschaftsgärten gibt es eine Zeitreise durch mehrere Jahrhunderte Gartenbaukunst. Nebenbei gibt es Geschichten und Wissenswertes zum Thema Bäume. Es wird darum gebeten, festes Schuhwerk und Regenkleidung mitzubringen. Es besteht die Möglichkeit eines Cafés- und Restaurantbesuchs im Schloss und Umgebung. Die Gärten sind barrierefrei, Sitz-E-Mobile sind ausleihbar. Weitere Informationen zur Anmeldung und der Teilnahmegebühr gibt es auf der Website des Vereins, Anmeldungen auch unter Tel. 0179 2291620 oder per E-Mail. [mwennemann@web.de](mailto:mwennemann@web.de) [www.nvw-bielefeld.de](http://www.nvw-bielefeld.de)

## Offenes Familienfest für Grundschulen

■ **Sennestadt.** Ein offenes Familienfest für die Sennestädter Grundschulen findet am heutigen Mittwoch, 20. September, von 15 bis 18 Uhr an der Hans-Christian-Andersen-Schule, Vennhofallee 85, statt. Es gibt mehr als 20 Stände mit Spiel- und Spaßangeboten, sowie Beratungs- und Informationsstände. Die Veranstaltung wird vom Familiengrundschulzentrum, der Jugendhilfe Bethel und der Schulsozialarbeit ausgerichtet – in Kooperation mit fleißigen Lehrkräften und OGS-Fachkräften sowie vielen Freiwilligen und engagierten Eltern.

## Lions golfen für den guten Zweck

■ **Bielefeld.** Treib Sport, sei gesellig und tue dabei gleichzeitig Gutes – wann hat man schon mal die Gelegenheit, all das miteinander zu kombinieren? Eine Möglichkeit dafür war das jetzt ausgetragene, fast schon traditionelle Benefiz-Golfturnier des Lions Clubs Bielefeld Leineweber. Eingeteilt in zehn „Flights“ trafen sich 40 Männer und Frauen auf den 18 Bahnen des Bielefelder Golfclubs zum sportlichen Charity-Wettkampf. Auch wenn die Golfer sich über tolle Drives und gelungenes Puttspiel freuten, stand natürlich etwas Anderes im Mittelpunkt: der gute Zweck. Mit dem durch Sponsorengelder und private Spenden zusammengekommenen Ertrag des Turniers sollen heimische wohltätige Einrichtungen unterstützt werden.

Darunter auch wieder der „Mittagstisch für Kinder im Bielefelder Süden“, ein Projekt des Diakonieverbandes Brackwede. Mit dieser Aktion sorgt die kirchliche Einrichtung seit Jahren dafür, dass Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht ausreichend versorgt werden, leckeres Essen bekommen.



Mit Greifzangen und Müllsäcken ausgerüstet machten sich die Schülerinnen und Schüler der Stiftsschule Schildesche auf zum Müllsammeln. Schullektorin Sabine Simon und Bezirksbürgermeister Gerd-Peter Grün tragen orangefarbene Warnwesten. Fotos (2): Kristoffer Fillies

# Schüler räumen kräftig auf

Am „Word Cleanup Day“ sammeln Bielefelder Schulen säckeweise Müll aus Parks und an Spielplätzen, darunter massenhaft Zigarettenstummel und Glasflaschen.

Kristoffer Fillies

■ **Bielefeld.** Über Umweltverschmutzung reden, ist das eine. Selbst gegen den Müll in den Parks und an Gehwegen aktiv werden, ist was ganz anderes. Deshalb wurden jetzt Hunderte Schülerinnen und Schüler beim „World Cleanup Day“ (WCD, zu Deutsch sinngemäß: „Weltaufräumtag“) aktiv und sammelten in den Grünanlagen rund um ihre Schulen achtlos weggeworfenen Müll ein. Kuriose Funde waren dabei. Und der am häufigsten gefundene Abfall ist nur ganz klein.

60 Grundschüler der Stiftsschule Schildesche machten sich auf vier Routen daran, den Bultkamp-Park und Grünstreifen an der Westerfeldstraße zu säubern. Gemeinsam mit Eltern und Lehrern sammelten sie 78 Kilogramm an Gegenständen ein, die nicht in die Natur gehören. „Es waren sehr viele Zigaretten dabei, aber auch ein kaputtter Farbeimer, aus dem noch orange Farbe rauslief“, sagte der sechsjährige Erstklässler Hannes, der mit seinem Papa Alejandro an der Aktion teilnahm. Ausgerüstet waren die Umweltschützer mit Greifzangen, Müllbeuteln und Schutzhandschuhen, die sie von der Stadt erhalten hatten. Große Funde, darunter ein Sofa und ein Staubsauger, konnten die Kinder nicht mitnehmen – sie werden aber vom



67 Kilogramm Müll innerhalb von zwei Stunden sammelten Schüler und Lehrer am Samstag rund um ihre Schule. Foto: privat



Die Schüler des Gymnasium Heepen zählten allein auf einer Zwei-Kilometer-Route 330 aufgesammelte Zigarettenstummel.

Umweltbetrieb entsorgt.

Massenhaft Zigarettenstummel und Glasflaschen fanden auch die Fünft- und Sechsklässler des Gymnasiums Heepen. Die 52 Jungen und Mädchen beschäftigten sich bereits vor dem Aktionstag im Unterricht mit dem Thema Müll und Umweltverschmutzung. Ihre

Lehrerinnen Kristin Lenz und Friederike Zehe organisierten dann die Aufräumaktion.

„Eine Gruppe hat auf einer Strecke von fast zwei Kilometern 330 Zigarettenstummel gezählt und eingesammelt“, sagte Erdkundelehrerin Lenz. Laut der Weltgesundheitsorganisation werden weltweit jähr-

lich 5,6 Billionen Zigaretten geraucht, wovon mehr als zwei Drittel in der Natur landen.

Während des Aufräumens hätten viele Heeper Bürgerinnen und Bürger den Gymnasiasten für ihren Einsatz gedankt, sagte Lenz. In Schildesche sammelten die Schülerinnen und Schüler der Stiftsschule die gut gefüllten Müllsäcke auf dem Schulhof, ehe sie in einen Müllcontainer geworfen wurden. Zum Abschluss gab es für jedes Kind eine Eiskugel. Die Grundschule war erstmals dabei und will auch nächstes Jahr mitmachen, sagte Konrektorin Sabine Simon.

## Bürger danken den Schülern für ihren Einsatz

Auch die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Gesamtschule und die Eichendorfschule hatten ihre Teilnahme am Weltaufräumtag angekündigt. In Stieghorst fanden die aktiven Schülerinnen und Schüler binnen zwei Stunden 67 Kilogramm Müll. „Während das Schulgelände und der Park um den Ententeich relativ sauber waren, war insbesondere auf und neben den Parkplätzen viel Müll zu finden“, berichten die Freiwilligen. Sie waren aber gut vorbereitet und verwandelten die „wilden Müllkippen“ in ansprechende Orte.

# Hundenothilfe feiert Geburtstag nach

Der Verein hat schon mehr als 2.000 Hunden „mit Herz, Mut, Liebe und Spucke“ geholfen.

■ **Schildesche.** Eigentlich wollten die Aktiven der Hundenothilfe OWL schon im vergangenen Jahr ihr 15-jähriges Bestehen feiern. Da Corona ihnen jedoch einen Strich durch die Rechnung machte, wird am Samstag, 23. September, rund um und mit dem Seekrug der Geburtstag nachgefeiert: „15+1 Jahre“ lautet das Motto, unter dem es von 11 bis 18 Uhr ein buntes Programm geben wird.

2007 wurde der Verein von einer Handvoll Tierschützern gegründet und hat sich im Laufe der Jahre zu einem bekannten Verein gemauert. Maßgeblichen Anteil daran hatte Christiane Barlag, die bis vor fünf Jahren die Vorsitzende war und aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten musste. „Sie hat mit viel Einsatz mitgearbeitet und keine Probleme, sondern nur Lösungen gekannt“, sagt Mona Schreiber von der Hundenothilfe.

In den vergangenen Jahren hat der Verein nach eigenen Angaben rund 2.000 Hunden „in ein neues und artgerechtes Leben“ helfen können. Dabei

griff die Hundenothilfe nicht auf öffentliche Mittel, sondern auf ehrenamtliche Kräfte zurück. Schreiber: „Nur mit Herz, Mut, Liebe und Spucke, sozusagen.“ Geholfen wird Hunden, die in OWL in Not geraten sind, aber auch Hunden aus dem Ausland.

## Höhere Kosten machen die Arbeit des Vereins schwerer

„Leider macht sich die momentane Zeit auch sehr in unserer Arbeit bemerkbar“, sagt Mona Schreiber. Vieles sei teurer geworden, weshalb der Verein auf Unterstützer und Spender angewiesen ist.

Das Fest am Seekrug ist dabei eine gute Gelegenheit, die Arbeit des Vereins kennenzulernen. Vertreten sind Aussteller rund um das Thema Hund, befreundete Tierschutzvereine und die Hundeschule „Dogs and You“, die diverse Hundesportarten zeigt und eine Hundedeolympiade für Gäste ausgerichtet. Außerdem wird es eine Tombola geben.



Nino Kindermann (Kita-Leiterin, v. l.), Ruth Dohna (Erzieherin), Petra Schlegel (Fachbereichsleiterin Kita), Meike Endres (Erzieherin) und DRK-Vorstand Marco Eltner. Foto: Sanna Schwarzenau/DRK

# Auszeichnung zum runden Geburtstag

Die DRK Kita „Löwenzahn“ wurde als Familienzentrum rezertifiziert.

■ **Bielefeld.** Seit 2013 werden in der Kita Löwenzahn des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) unter dem Motto „Wurzeln schlagen und Fliegen lernen“ Kinder begleitet und gefördert. Jetzt feierten die Kinder und ihre Familien, Nachbarn und Kooperationspartner den Jahrestag mit einem großen Geburtstagsfest. Und es gab noch einen Grund zum Feiern: 2019 erhielt die Kita das Gütesiegel „Familienzentrum NRW“. Jetzt wurde sie zum ersten Mal für weitere vier Jahre als Familienzentrum rezertifiziert.

## Angebote für die Familien aus dem ganzen Stadtbezirk

Als Familienzentrum hat es sich „Löwenzahn“ zur Aufgabe gemacht, auch für die Familien im ganzen Stadtteil Veranstaltungen anzubieten. Dies können Nachmittage zu kulturellen und integrativen Themen, Erziehungsberatung, Erzähl- oder Märchenstunden, Back- und Kochveranstaltungen oder auch Waldbaden sein. Seit dem vergangenen Jahr lädt zudem direkt vor der zertifizierten Sprachkita ein Stadtteil-Bücherschrank zum Schmökern ein, während ein Snoezelraum bei Eltern und

Kindern für Entspannung und sensorische Erfahrungen sorgt. Sogar Voltigierkurse für Vorschulkinder werden angeboten.

Als Mitarbeiterinnen der ersten Stunde wurden zudem Ruth Dohna und Meike Endres von DRK-Vorstand Marco Eltner und Fachbereichsleiterin Petra Schlegel geehrt. „Unsere Erzieherinnen und Erzieher setzen alles daran, Kinder individuell zu fördern und ihnen ein solides Fundament zu geben, damit sie ihre Flügel ausbreiten können, wenn die Zeit dafür gekommen ist“, lobt Kita-Leiterin Nino Kindermann.

Zur Feier des Tages bot das Familienzentrum ein vielfältiges Programm mit Spielen und kreativen Angeboten für Groß und Klein. Im Kita-Garten gab es verschiedene Aktivitäten, die alle Sinne ansprechen, wie Dosenwerfen, Sackhüpfen, eine Hüpfburg und Kinderschminken. Großen Anklang fand das Glücksrad, das komplett von den Eltern organisiert wurde. Der Sänger Uwe Banton Schäfer unterhielt die Gäste mit Reggae-Musik und einem Trommel-Workshop für Kinder. Musikalische Beiträge der Kinder und der Auftritt einer tamilischen Tanzgruppe rundeten einen rundherum gelungenen Nachmittag ab.

# Jubiläumskonfirmation Bonhoeffer-Gemeinde

Beim Festgottesdienst in der Matthäuskirche begrüßten die Pfarrerrinnen zahlreiche Jubilare.

■ **Bielefeld.** In der Matthäuskirche der Evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde stand jetzt alles im Zeichen der Jubiläumskonfirmation. Pfarrerin Nora Göbel und Pfarrerin Karla Wessel feierten gemeinsam mit den Jubilaren einen Festgottesdienst,

um an das vor vielen Jahren geleistete, öffentliche Glaubensbekenntnis zu erinnern.

Vor 40 Jahren gab dies Ralf Gesellensetter ab. Ihre Goldene Konfirmation feierten Birte Herholz, Annegret Bokermann, Karin Liedtke, Angela Sieks-Kuhlmann und Sabine

Wagenfeld. Die Diamantene Konfirmation begingen Annegret Diekmann, Inge Egert, Angelika Luge (geb. Schröder), Martin Schindler, Manfred Schleisiek und Bernd Schüler.

Die Eiserne Konfirmation nach 65 Jahren feierten Jürgen Füchtemann, Heidi Kohlmeier, Christa Kronshage und Ursula Walkenhorst. Weitere Jubiläumskonfirmationen zwischen Gnaden, Kronjuwelen und Eichen-Konfirmation waren Klaus Schierhorn, Anna Luise Bolbrinker und Wolfgang Bolbrinker.



Die Jubilare freuten sich über ein Wiedersehen.



Gefeiert wurden Jubiläen von 40 bis weit über 70 Jahren.